

**Schleswig-Holsteinischer Sängerbund.**  
(Mitglied des Deutschen Sängerbundes).

Gegründet 1888. Sitz Altona.  
Der Bund zählt z. ZL. 32 Vereine mit über 800 Mitgliedern.  
Chormeister: Jul. Lorenzen, Hamburg 19, Eppendorferweg 56.  
Stellvert. Chormeister: Max Kämpfer, Altona, Goebenstraße 15.  
Geschäftsführender Vorstand:  
1. Vorsitzender: Casar Wormsbächer, Hbg. 24, Güntherstraße 26.  
Kassierer: Heinr. Struss, Altona, Gerichtstraße 14.  
1. Schriftführer: Fritz Deike, Hbg. 30, Hoheluft-Chaussee 78.

**Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Elchel“.**

gegründet 9. Aug. 1898, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stimmgebenden Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben.  
Übungsabende jeden Mittwochabend 9—10<sup>1/2</sup> Uhr im Logenhaus Altona, Allee 108.  
Vorstand: Heinr. Böttner, Weidenstr. 54, 1. Vorsitzender.

**Gemischter Chor „Freiheit von 1899, J. O. G. T.“**

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9—11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.  
Dirigent: J. Willecke, Dockenhuden.

**Gemischter Chor von 1905.**

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohltätigkeits-Konzerten mitzuwirken.  
Übungsstunden: Mittwochs 9<sup>1/2</sup>—11 Uhr abends im Vereinslokal Holstenstraße 32.  
Dirigent: C. J. Hansen, Lomsenstr. 27.

**Grundeigentümergeverine.**

**Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen.**

gegründet 28. Mai 1899, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundeigentums zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geistlichen wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.  
Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M. Jahresbeitrag 3,50 M.  
Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Zeitung“, Halbmonatsschrift. Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle.  
Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19. Geschäftszeit 9—1 und 3—6 Uhr. Fernsprecher I. 2743.

Vorstand:  
Emil Küster, 1. Vorsitzender; Jul. Marquardt, 2. Vors.; Conrad Hübn, Schriftführer; H. Hage, stellvert. Schriftführer; G. Tiedemann, Kassierer; Fr. Maack, J. A. Schönfeldt, Dr. W. Weber, H. Remstedt, H. Harms, D. Leo, W. Kappe, H. C. Montensen, W. Wiess, Beisitzer.

**Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, E. V.,**  
jetzt: „Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen“.

**Haus und Grundeigentümer-Verein für Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen, E. V.**

Seit dem 1. Oktober 1915 mit dem Altonaer Haus- und Grundeigentümergeverine vereinigt unter dem Namen: „Grundeigentümer-Verein für Altona, Ottensen, Bahrenfeld, Othmarschen“.

**Hypotheken-Genossenschaft Altona-Ottensener Grundeigentümer, e. G. m. b. H.**

Handelslof, gr. Bergstr. 266, Zimmer 4. Fernspr. I. 6354.  
Zweck: Hypothekenvermittlung.  
Vorstand:  
Julius Marquardt, Christian Mortensen und Johann Trumann.

**Schutzverband des Altonaer gewerblichen, privaten Grundeigentums.**

Zweck des Verbandes ist der Schutz, die Hebung und Förderung des gewerblichen, privaten Grundeigentums in Altona.

1. durch Vertretung möglichst aller gewerblichen Grundeigentümer Altonas gegenüber den Behörden, um eine gesunde Reform der Steuer-, Bau- und Wohnungspolitik herbeizuführen;
  2. durch Förderung des Zuwachses an kleinem und mittlerem Grundeigentum;
  3. durch Förderung der Zusammenarbeit mit allen die gleichen Ziele verfolgenden Vereinen in Hamburg-Altona;
  4. durch Beaufsichtigung von Grundeigentümern, die in gleicher Weise wie Handels- und Handwerkskammern als staatliche Einrichtungen die Verhältnisse des Grundeigentümergebietes regeln;
  5. durch Unterhaltung einer ständigen Geschäftsstelle, in der die Mitglieder unentgeltlich in allen das gewerbliche Grundeigentum betreffenden Fragen Rat und Beistand erhalten.
- Geschäftsführender Vorstand: Vorsitzende: H. Leo und J. A. Schönfeldt, Syndikus: Rechtsanwalt Dr. Möller II, Schriftführer: J. C. Becker, und 21 Beisitzer.  
Geschäftsstelle: Gr. Bergstr. 266, „Handelslof“, Zimmer 28/26. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Fernsprecher VIII. 528.  
Täglich Sprechstunden (in Rechtsachen) Montags bis Donnerstags 3 bis 4 Uhr zwischen 4—5 Uhr nachmittags.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

**Gustav Adolph-Vereine.**

**Gustav-Adolph-Stiftung.**

Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins.  
Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.  
Vorstand:  
Propst Paulsen, Vorsitzend; Pastor E. Petersen, Schriftführ.; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthiessen; Hauptpastor Schmidt, Pastor van der Smissen, Pastor Stehr, Pastor Mau, Pastor Meffort; Stadtschulrat Wagner, Pastor Schüler, Pastor Wiebers, Senator Harbeck, Hauptpastor Westphal, Pastor Schroder, Pastor Carl Kahler, Konsistorialrat Ferling, Pastor Rud. Reuter, Rektor Schmarje, Rektor Traulau, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Mittelschullehrer Lötje, Lehrer Biefeldt.

**Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona.**

Im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)  
Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 650 M.  
Vorstand:  
Frau Senator Marlow, Bahrenf. Chaussee 75, Vorsitzende; Fräulein L. Brütt, stellvert. Vorsitzende; Frau Pastor Köster, Frau Justizrat Lassen, Frau Ferd. Baur, Frä. Niese, Frau Propst Paulsen, Frä. E. Zwick, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Frau Pastor Schroder, Frä. A. Soppel und Frä. E. West.

**Lutherischer Gotteskasten.**

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Teaband gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.  
Vorstand:  
Pastor Roos, Vorsitzender, Direktor Wagner, Schriftführer, Hauptpastor Esmatch, Kassierer, Ewerfthorbaas Tormählen, Ehrenmitglied, Hauptpastor Schmidt, Pastor Schroder, Pastor Pfeifer (Ancharzhöhe), Pastor Wiebers, Hauptpastor Westphal.

**Verein zum Schutze der Haltekinder.**

gestiftet am 6. August 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und geistl. Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und gegebenenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M.  
Vorstand:  
Senator Dr. Rosencranz, Stadtarzt Dr. Schröder, F. Hammerich, Kassierer, Magistrats-Oberschreiber Matthiesen, Schriftführer und Kassierer, Kl. Mühlenstr. 50.  
Ärte des Vereins: S und SW-Stadtteil: Dr. Mildenstein; NW: Sanitätsrat Dr. Wunder; O und N: Dr. Desser; Stadtteil Ottensen: Dr. Kier.

**Handwerkerbank** siehe Bank- und Versicherungswesen.

**Zweigverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.**

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.  
Geschäftsstelle: Julius Ellrich, Catharinenstr. 14. ☎ I. 4707. Bankkonto Vereinsbank Altonaer Fil., Postscheckkonto Hbg. 5493.  
Vorstand:  
Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitzender; Gustav Moser, in Fa. Moser & Johansen, Jul. Johansen, in Fa. Emil Janssen, vom Handel: Johs. Hammann (Blankenese), E. Wiemann, vom Handwerk: Julius Ellrich, Otto Nebel, Wilhelm Paris; von den Angestellten: W. Ramcke, P. C. Koops. desgleichen gehört dem Vorstände Professor Stöltung an.

**Helene-Stift des Vaterländischen Frauenvereins I**  
im Abschnitt V A, Nr. 175.

**Verein für die Herberge zur Heimat**

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestände zu stichtlicher und gesellschaftlicher Förderung und Hebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Bülicherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 111 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:  
1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgehilfen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reichliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsanweisung zu gewähren;